

## GZM entwickelt weltweit erstes Curriculum:

# **Umwelt-ZahnMedizin – ein wichtiges Tätigkeitsfeld für Zahnärzte**

**Zahnärzte stoßen bei Patienten mit Beschwerden unklarer Ursache, wie etwa bei Sensibilitäts- oder Unverträglichkeitsreaktionen, häufig an ihre Grenzen. Spezialwissen und eine ganzheitliche Sicht auf den Menschen sind dann gefragt. Die Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche ZahnMedizin e.V. (GZM) verfolgt diesen Ansatz in Diagnostik und Therapie. Sie hat in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundesverband der Umweltmediziner (dbu) ein Curriculum zur Umwelt-ZahnMedizin entwickelt, das in dieser Form das erste seiner Art weltweit ist.**

Rund 40 Prozent der Bevölkerung sind heute durch Allergien, Umweltbelastungen oder chronische Erkrankungen in ihrer Gesundheit und Lebensqualität eingeschränkt. (Dentale) Werkstoffe, die nicht vertragen werden, können diffuse Krankheitsbilder erzeugen. Eine fortdauernde Abwehrschwäche, chronische Erkrankungen nicht nur im Bereich der Zähne und des Kiefers, Migräne, Tinnitus, Rheuma, Depressionen oder andere Beschwerden können dann die Folgen sein. Umgekehrt sind chronische Parodontiden oftmals Ursache systemischer Entzündungsreaktionen, deren Ursache nicht im oralen Bereich zu finden sind. Für Menschen mit Parodontitis ist zudem bekannt, dass sie auch ein erhöhtes Risiko für Kreislauferkrankungen, Schlaganfall oder – bei Frauen – Frühgeburten haben. Doch welcher (Zahn-)Mediziner hat immer alles im Blick und kennt sich in den verschiedenen Teildisziplinen wirklich gut aus? Wie sieht zum Beispiel die zahnärztliche Behandlung eines holzschutzmittelgeschädigten Patienten aus? Wie ist die Therapie der an MCS erkrankten Krankenschwester zu gestalten? Und welche gemeinsamen Maßnahmen müssen Zahn- und Umweltarzt bei Schimmelpilzbelastungen treffen?

## **Netzwerk Umwelt-ZahnMedizin**

Umweltbelastete Patienten mit (chronischen) Beschwerden müssen umfassend betreut werden. Die Internationale Gesellschaft für Ganzheitliche ZahnMedizin (GZM) hat daher ein eigenes Ressort, die Umwelt-ZahnMedizin, ins Leben gerufen. Ärzte und Zahnärzte können in dem interdisziplinär und ganzheitlich angelegten Netzwerk ihr Wissen austauschen – und für ihre Patienten so ein optimales Diagnose- und Therapiekonzept entwickeln.

Das hierfür erforderliche fachübergreifende Wissen wird allerdings an keiner Universität vermittelt. Deshalb hat die GZM in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundesverband der Umweltmediziner (dbu) ein Curriculum entwickelt, das in dieser Form weltweit das erste seiner Art ist. Neu ist dabei, dass Diagnostik und Therapie nur auf der Grundlage reproduzierbarer, wissenschaftlicher Untersuchungen erfolgen. In der Fortbildung können die Mediziner ihr Wissen rund um das Thema Umwelt-ZahnMedizin erweitern und sich entsprechend qualifizieren. Die Ärzte und Zahnärzte erhalten Spezialkenntnisse über umweltmedizinische Anamnese und Laboranalytik, Einflüsse von

Zahnersatzmaterialien auf den Organismus, die zahnärztliche Behandlung von umweltbelasteten Patienten und vieles mehr. Es wird zu diskutieren sein, ob unsere derzeit praktizierte Zahnheilkunde sowie unsere allgemeinen Leitlinien und Empfehlungen für immundefiziente Patienten geeignet sind. Daneben ist der Austausch mit (Fach-)Kollegen ein zentraler Punkt der Fortbildungsveranstaltungen. Im September startet der nächste Fortbildungsblock; Anmeldungen sind noch möglich unter [gzm-medien@t-online.de](mailto:gzm-medien@t-online.de).

### **Das Plus: neuer Praxisschwerpunkt**

Mit der zusätzlichen Fachkompetenz „Umwelt-ZahnMedizin“ eröffnen sich für Zahnärzte neue Perspektiven, zum Beispiel in Bezug auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Kollegen. Diagnose und Therapie sollen auf den individuellen Patienten abgestimmt, unklare Befunde und Beschwerden schneller von einem Spezialisten untersucht werden. Für den Patienten bedeutet das oftmals das Ende eines langen Leidensweges.

Darüber hinaus steigt das Renommee der Praxis nach außen – in der heutigen Zeit auch und gerade unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein wichtiger Aspekt. Immer mehr Menschen wünschen sich eine umfassende Anamnese und Diagnostik und ganzheitliche Behandlung. Diesem Bedürfnis trägt die Umwelt-ZahnMedizin in besonderer Weise Rechnung.

Weitere Informationen über Ganzheitliche ZahnMedizin erhalten Sie unter [www.gzm.org](http://www.gzm.org). Fragen und Anregungen zum Thema Umwelt-ZahnMedizin richten Sie bitte an [gzm-medien@t-online.de](mailto:gzm-medien@t-online.de).

Ressort Umwelt-ZahnMedizin in der GZM

Ressortleiter Lutz Höhne

Bahnhofstraße 24

67246 Dirmstein

Tel. 0 62 38 – 21 10 • Fax 0 62 38 – 30 57

E-Mail: [lc.hoehne@t-online.de](mailto:lc.hoehne@t-online.de)